

Embs beide Herrschafften Vaduz und Schellenberg mit aller Obrigkeit, Herrligkeit, privilegien und Freyheiten, wie solche Siebevor die von Brandeiß, und Er graf von Hohen Embs noch lezthyn in gehabt und besessen nach vorhergangener Unserer Kay. allergnädigsten bewilligung umb ein gewisse Summa gelds Kaufflichen an sich gebracht, und durch das von Ihme errichtete Testamentum obgedachten annoch minorenen **Prinzen Josephum Wenceslaum Laurentium von Dichtenstein** pro haerede fidei commissario instituiret habe, und Uns darauf ersibenante Walter Fürst von Dieterichstein und Maximilian Ulrich graf von Kaunig und Nittberg in vormundschafts Nahmen gedachten **Prinzens Josephi Wenceslai Laurentij** gehorsambst angeruffen und gebetten, daß **Wir, als jetzt Regierender Römischer Kayser**, die zuerst benelcten beeden Herrschafften gehörige, von Weyland Unserm geehrten vorfahren am Reich, **Kayser Friederichen dem dritten** Höchstlöblichster gedächtnus ertheilte Brandeißische Freyheiten / in massen Unser in Gott ruhender Herr und vatter **Kayser Leopoldus** gloriwürdigster gedächtnus jüngst Sievor denen grafen von Hohen Embs gleichergestalt gethan hetten: / ihnen in vormundschafts nahmen mehrgedachter Prinzens wie vorstehet, als jetzigen Inhabern zu Confirmiren und zu bestättigen gnädiglich geruheten. Welche Höchstgedachtes **Kayser Friederichen** gegebene, und hernacher von Weyland Unserm geliebten Herrn und vetteren Kayser Maximilian dem Ersten Confirmirte und bestättigte Freyheiten von wortt zu wortten hernach geschrieben stehen und also lauten.

Wir Maximilian von Gottes gnaden Römischer König, zu allen Zeiten Mehrerer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croaticn König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Lothringen, zu Brabant, zu Steyrer, zu Kärnten, zu Crain, zu Limburg, zu Lützenburg, und zu Gelbern, Landgraf in Elsaß, Fürst zu Schwaben, Pfalzgraf zu Habsburg, zu Heunegau, gefürsteter graf zu Burgund, zu Flandern, zu Tyrol, zu Görz, Arthois, zu Hollandt, zu Serlandt, zu Pfirdt, zu Kyburg, zu Namur, Marggraf des Heyl. Röm. Reichs, der Enß und zu Burgau, Herr zu Frieslandt, auf der Windischen March, zu Nechlen, zu Portenau und zu Salins, **Bekennen** und Thnen Kundt Allermänniglich, daß Uns der Edel, Unser und des Reichs Lieber getreuer Sigmund Freyherr zu Brandeiß einen Brief, ihm Von Weyland Ludwigem Freyherrn Von Brandeiß seinem Brudern, Von Weyl. Kayser Friederichen dem dritten, Unserm Lieben Herrn und Vattern und Vorfahren am Reich selig und löbl. gedächtnus gegeben, der Von wortt zu wortten hernach geschrieben stehet und also lautet: **Wir Friederich von Gottes gnaden Römischer Kayser**, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Hungarn, Dalmatien, Croaticn König, Herzog zu Oesterreich, zu Steyrer, zu Kärnten, zu Crain, Herr auf der Windischen March, und zu Portenau, graf zu Habsburg, zu Tyrol und Pfirdt, zu Kyburg, Marggraf zu Burgau und Landtgraf in Elsaß, **Bekennen** öffentlich mit diesem brief, und Thnen Kundt allermänniglich, daß Uns die Edlen, Unsere und des Reichs Liebe getreue Ludwig und Sigmund gebrüder Freyherrn Von Brandeiß demüthiglich haben angernissen und bitten lassen, daß Wir ihnen in ihren graf- und Herrschafften den Bann über das Bluth zu richten mit sambt den Bergwercken, ob die darin erfinden wären, oder hienfürter gefunden würden, Zu Lehen zu Verleihen, auch alle und jegliche ihre gnad, Freyheit, brief,